

Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen

An die
Mitglieder
des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und
Grundsatzfragen
der Stadtverordnetenversammlung

Kassel

Geschäftsstelle:
Büro der
Stadtverordnetenversammlung
Rathaus, 34112 Kassel
Auskunft erteilt: Frau Schmidt
Tel. 05 61/7 87.12 24
Fax 05 61/7 87.21 82
E-Mail:
Nicole.Schmidt@stadt-kassel.de

Kassel, 15.10.2008

Sehr geehrte Damen und Herren,

zur **32.** öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und
Grundsatzfragen lade ich ein für

**Mittwoch, 22.10.2008, 17.00 Uhr,
Sitzungssaal des Magistrats, Rathaus, Kassel.**

Tagesordnung:

- 1. Betriebsführungsvertrag KEB**
Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 17.03.2008
Bericht des Magistrats
- 101.16.721 -
- 2. Europäischer Sozialfonds (ESF), Förderung für Kassel**
Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 21.04.2008
Bericht des Magistrats
- 101.16.878 -
- 3. Prüfung der Schlussbilanz für das Jahr 2008 des Eigenbetriebes
"Die Stadtreiniger Kassel"**
Betriebskommission "Die Stadtreiniger Kassel"
Berichtersteller/in: Bürgermeister Junge
- 101.16.1059 -
- 4. JAFKA gemeinnützige Gesellschaft für Aus- und Fortbildung mbH**
Vorlage des Magistrats
Berichtersteller/in: Stadtkämmerer Dr. Barthel
- 101.16.1062 -

5. **Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen gemäß § 114 g Abs. 1 HGO für das Jahr 2008; - Liste 9/2008 -**
Vorlage des Magistrats
Berichterstatter/in: Stadtkämmerer Dr. Barthel
- 101.16.1063 -
6. **Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen gemäß § 114 g Abs. 1 HGO für das Jahr 2008; - Kenntnisnahme Liste F/2008 -**
Vorlage des Magistrats
Berichterstatter/in: Stadtkämmerer Dr. Barthel
- 101.16.1064 -
7. **Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen gemäß § 114 g Abs. 1 HGO für das Jahr 2008; - Kenntnisnahme Liste G/2008 -**
Vorlage des Magistrats
Berichterstatter/in: Stadtkämmerer Dr. Barthel
- 101.16.1065 -
8. **Ankauf von Kunstwerken für die Neue Galerie**
Vorlage des Magistrats
Berichterstatter/in: Bürgermeister Junge
- 101.16.1071 -
(gleichzeitig im Ausschuss für Kultur)
9. **Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen gemäß § 114 g Abs. 1 HGO für das Jahr 2008; - Liste 10/2008 -**
Vorlage des Magistrats
Berichterstatter/in: Stadtkämmerer Dr. Barthel
- 101.16.1072 -
10. **Transparenz und Informationsrechte stärken**
Antrag der Fraktion Kasseler Linke.ASG
Berichterstatter/in: Stadtverordneter Axel Selbert
- 101.16.974 -
(gleichzeitig im Ausschuss für Sicherheit, Recht, Integration und Gleichstellung)
11. **Platzierung der Stadt Kassel nach Kosten**
Anfrage der CDU-Fraktion
Berichterstatter/in: Stadtverordneter Kieselbach
- 101.16.1030 -
12. **Fachliche Grundlagen für die Bäderentscheidung**
Anfrage der Fraktion Kasseler Linke.ASG
Berichterstatter/in: Stadtverordneter Boeddinghaus
- 101.16.1038 -

13. **Internationale Schule in Kassel**
Antrag der SPD-Fraktion
Berichterstatter/in: Stadtverordneter Geselle
- 101.16.1039 -
(gleichzeitig im Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung)
14. **Standort Hallenbad-Neubau**
Anfrage der Fraktion B90/Grüne
Berichterstatter/in des Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr: N.N.
- 101.16.1046 -
15. **Klinikum Kassel**
Anfrage der CDU-Fraktion
Berichterstatter/in: Stadtverordneter Doose
- 101.16.1055 -
16. **Folgen der Finanzkrise für Crossborderleasing der Straßenbahnen**
Anfrage der Fraktion Kasseler Linke.ASG
Berichterstatter/in: Stadtverordneter Boeddinghaus
- 101.16.1068 -
17. **Multifunktionshalle**
Anfrage der CDU-Fraktion
Berichterstatter/in: Stadtverordneter Bathon
- 101.16.1075 -

Mit freundlichen Grüßen

Jürgen Kaiser
Vorsitzender

**Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und
Grundsatzfragen**

Kassel, 28.10.2008

Niederschrift

über die 32. öffentliche Sitzung
des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen
am Mittwoch, 22.10.2008, 17.00 Uhr,
im Sitzungssaal des Magistrats, Rathaus, Kassel

Anwesende: Siehe Anwesenheitsliste
(Bestandteil der Niederschrift)

Tagesordnung:

- | | | |
|-----|--|-------------|
| 1. | Betriebsführungsvertrag KEB
Bericht des Magistrats | 101.16.721 |
| 2. | Europäischer Sozialfonds (ESF), Förderung für Kassel
Bericht des Magistrats | 101.16.878 |
| 3. | Prüfung der Schlussbilanz für das Jahr 2008 des Eigenbetriebes
"Die Stadtreiniger Kassel" | 101.16.1059 |
| 4. | JAFKA gemeinnützige Gesellschaft für Aus- und Fortbildung
mbH | 101.16.1062 |
| 5. | Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen
gemäß § 114 g Abs. 1 HGO für das Jahr 2008; - Liste 9/2008 - | 101.16.1063 |
| 6. | Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen
gemäß § 114 g Abs. 1 HGO für das Jahr 2008;
- Kenntnisnahme Liste F/2008 - | 101.16.1064 |
| 7. | Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen
gemäß § 114 g Abs. 1 HGO für das Jahr 2008;
- Kenntnisnahme Liste G/2008 - | 101.16.1065 |
| 8. | Ankauf von Kunstwerken für die Neue Galerie | 101.16.1071 |
| 9. | Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen
gemäß § 114 g Abs. 1 HGO für das Jahr 2008; - Liste 10/2008 - | 101.16.1072 |
| 10. | Transparenz und Informationsrechte stärken | 101.16.974 |
| 11. | Platzierung der Stadt Kassel nach Kosten | 101.16.1030 |
| 12. | Fachliche Grundlagen für die Bäderentscheidung | 101.16.1038 |
| 13. | Internationale Schule in Kassel | 101.16.1039 |
| 14. | Standort Hallenbad-Neubau | 101.16.1046 |
| 15. | Klinikum Kassel | 101.16.1055 |
| 16. | Folgen der Finanzkrise für Crossborderleasing der
Straßenbahnen | 101.16.1068 |
| 17. | Multifunktionshalle | 101.16.1075 |

Vorsitzender Kaiser eröffnet die mit der Einladung vom 15.10.2008 ordnungsgemäß einberufene 32. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Zur Tagesordnung

Vorsitzender Kaiser stellt fest, dass TOP 1 betr. Betriebsführungsvertrag KEB auf Antrag von Stadtverordneten Lewandowski von der Tagesordnung abgesetzt wird und vor einer erneuten Beratung der Bericht des Magistrats den Ausschussmitgliedern schriftlich zur Verfügung gestellt wird.

Die Tagesordnungspunkte 12 und 14 werden wegen Sachzusammenhangs gemeinsam zur Behandlung aufrufen.

Vorsitzender Kaiser stellt die so geänderte Tagesordnung fest.

- 1. Betriebsführungsvertrag KEB
Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 17.03.2008
Bericht des Magistrats
101.16.721**

Abgesetzt

- 2. Europäischer Sozialfonds (ESF), Förderung für Kassel
Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 21.04.2008
Bericht des Magistrats
101.16.878**

Beschluss:

Der Magistrat wird aufgefordert:

Über die Bedingungen der Förderung aus dem ESF und die bisherigen Aktivitäten des Magistrats in den nächsten Sitzungen des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen und des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Sport zu berichten.

Vorsitzender Kaiser verweist auf die schriftliche Antwort des Haupt- und Bürgeramtes die mit der Einladung verschickt wurde. Nach Aussprache stellt Vorsitzender Kaiser fest, dass hiermit die Berichterstattung in der Angelegenheit erfolgt ist. Die Mitglieder des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Sport erhalten den schriftlichen Bericht noch zur Kenntnis.

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen

- 3. Prüfung der Schlussbilanz für das Jahr 2008 des Eigenbetriebes "Die Stadtreiniger Kassel"**
Betriebskommission "Die Stadtreiniger Kassel"
- 101.16.1059 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Der Diplom-Kaufmann Frank Peter, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, Weserstraße 20, 34125 Kassel, wird mit der Prüfung der Schlussbilanz des Eigenbetriebes Die Stadtreiniger Kassel zum 31.12.2008 beauftragt.“

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: --
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag der Betriebskommission „Die Stadtreiniger Kassel“ betr. Prüfung der Schlussbilanz für das Jahr 2008 des Eigenbetriebes "Die Stadtreiniger Kassel", 101.16.1059, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Merz

- 4. JAFKA gemeinnützige Gesellschaft für Aus- und Fortbildung mbH**
Vorlage des Magistrats
- 101.16.1062 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

1. „Der Übertragung des Grundstücks Hegelsbergstraße 24 A von der Stadt Kassel auf die JAFKA gemeinnützige Gesellschaft für Aus- und Fortbildung mbH (JAFKA gGmbH) im Wege der Sacheinlage zur Erhöhung des Stammkapitals um 305.000 € auf 375.000 € wird zugestimmt.

2. Der Magistrat wird ermächtigt, die in diesem Zusammenhang notwendig werdenden Erklärungen in der rechtlich gebotenen Form abzugeben. Diese Ermächtigung bezieht sich zugleich auch auf etwaige erforderliche redaktionelle Änderungen, Ergänzungen und dergleichen, um die Beschlüsse umzusetzen.“

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: --
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. JAFKA gemeinnützige Gesellschaft für Aus- und Fortbildung mbH, 101.16.1062, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Doose

- 5. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen gemäß § 114 g Abs. 1 HGO für das Jahr 2008; - Liste 9/2008 -**
Vorlage des Magistrats
- 101.16.1063 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung bewilligt gemäß § 114 g Abs. 1 HGO die in der beigefügten Liste 9/2008 enthaltene über- und außerplanmäßige Verpflichtungsermächtigung

in Höhe von 600.000,00 €.

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: Kasseler Linke.ASG
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen gemäß § 114 g Abs. 1 HGO für das Jahr 2008; - Liste 9/2008 -, 101.16.1063, wird **zugestimmt**.

Berichtersteller/-in: Stadtverordneter Rönz

- 6. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen gemäß § 114 g Abs. 1 HGO für das Jahr 2008; - Kenntnisnahme Liste F/2008 -**
Vorlage des Magistrats
- 101.16.1064 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten,

von den in der beigefügten Liste gemäß § 114 g Abs. 1 HGO bewilligten über- bzw. außerplanmäßigen Aufwendungen

im Ergebnishaushalt in Höhe von	500,00 €
im Finanzhaushalt in Höhe von	10.131,71 €
sowie einer Änderung der Deckung in Höhe von	405.000,00 €

Kenntnis zu nehmen.

Stadtkämmerer Dr. Barthel beantwortet die Fragen der Ausschussmitglieder. Auf die Anfrage von Stadtverordneten Boeddinghaus betr. der Deckungsmittel zur Ziffer 3 der Liste sagt Dr. Barthel eine schriftliche Antwort zu Protokoll zu.

Zur Kenntnis genommen

7. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen gemäß § 114 g Abs. 1 HGO für das Jahr 2008; - Kenntnisnahme Liste G/2008 -
Vorlage des Magistrats
- 101.16.1065 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten

von den in der beigefügten Liste gemäß § 114 g Abs. 1 HGO bewilligten über- bzw. außerplanmäßigen Aufwendungen

im Ergebnishaushalt in Höhe von 257.250,00 €

im Finanzhaushalt in Höhe von 20.000,00 €

Kenntnis zu nehmen.

Herr Ebel, Leiter des Haupt- und Bürgeramtes, beantwortet die Fragen der Mitglieder.

Zur Kenntnis genommen

8. Ankauf von Kunstwerken für die Neue Galerie
Vorlage des Magistrats
- 101.16.1071 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Dem Ankauf der Kunstwerke

Jonathan Lasker, Love as an object, 2007

Öl auf Leinwand, 206 cm x 274 cm

Bruttopreis 104.592 € (Finanzierung 2008: 64.000 €, 2009: 40.592 €)

und

Kurt Kocherscheidt, ohne Titel, 1991

Öl auf Leinwand, 220 cm x 180 cm

Bruttopreis 60.000 € (Finanzierung 2008: 34.000 €, 2009: 26.000 €)

aus Haushaltsmitteln der Jahre 2008 (98.000 €) und 2009 (66.592 €) für die städtischen Kunstsammlungen in der Neuen Galerie wird zugestimmt.“

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Ankauf von Kunstwerken für die Neue Galerie, 101.16.1071, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Boeddinghaus

- 9. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen gemäß § 114 g Abs. 1 HGO für das Jahr 2008; - Liste 10/2008 -**
Vorlage des Magistrats
- 101.16.1072 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung bewilligt gemäß § 114 g Abs. 1 HGO die in der beigefügten Liste 10/2008 enthaltene über- u. außerplanmäßige Aufwendung/Auszahlung

im Ergebnishaushalt in Höhe von 5.730.000,00 €.

Stadtkämmerer Dr. Barthel beantwortet die Fragen der Ausschussmitglieder.

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: Kasseler Linke.ASG

den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen gemäß § 114 g Abs. 1 HGO für das Jahr 2008; - Liste 10/2008 -, 101.16.1072, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Oberbrunner

10. **Transparenz und Informationsrechte stärken**

Antrag der Fraktion Kasseler Linke.ASG
- 101.16.974 -

➤ **Geänderter Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird beauftragt

Alle **in** der Stadtverwaltung Kassel vorhandenen **digitalen Werke, die von Art und Inhalt her öffentlich zugänglich sein können, wie zum Beispiel Bebauungspläne, Gutachten (zuletzt das Bädergutachten) oder den Schulentwicklungsplan** generell im Internetauftritt der Stadt Kassel zu veröffentlichen.

Hinderungsgründe für Veröffentlichungen von Daten, wie z.B. schützenswerte Rechte wie Persönlichkeitsrechte, sind schriftlich zu fixieren.

Dem Ausschuss für Sicherheit, Recht, Integration und Gleichstellung ist bis zur Dezembersitzung 2008 eine tabellarische Aufstellung von **derartigen Dokumenten**, die bisher nicht im Internet veröffentlicht worden sind, vorzulegen. In der Aufstellung ist ein Zeitplan für die Veröffentlichung und für als nicht veröffentlichungsfähig eingestufte Daten eine inhaltliche Begründung abzugeben.

Stadtverordneter Boeddinghaus begründet den Antrag.

Vorsitzender Kaiser weist darauf hin, dass im Ausschuss für Sicherheit, Recht, Integration und Gleichstellung der Ursprungsantrag beraten und abgestimmt wurde. Im Rahmen der Diskussion beantragt Stadtverordneter Boeddinghaus den Absatz 3 getrennt abzustimmen.

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei

Zustimmung: Kasseler Linke.ASG

Ablehnung: SPD, CDU, B90/Grüne, FDP

Enthaltung: --

den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Absatz 1 und 2 des geänderten Antrages der Fraktion Kasseler Linke.ASG betr. **Transparenz und Informationsrechte stärken, 101.16.974**, werden **abgelehnt**.

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei
Zustimmung: Kasseler Linke.ASG
Ablehnung: SPD, CDU, B90/Grüne, FDP
Enthaltung: --
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Absatz 3 des geänderten Antrages der Fraktion Kasseler Link.ASG betr. Transparenz und Informationsrechte stärken, 101.16.974, wird **abgelehnt**.

Berichtersteller/-in: Stadtverordneter Geselle

11. Platzierung der Stadt Kassel nach Kosten

Anfrage der CDU-Fraktion
- 101.16.1030 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat,

aus welchen Gründen die Stadt Kassel im Ranking der Bildzeitung vom 27.08.08 für die 100 teuersten deutschen Städte betreffend die Kosten für Strom, Gas, Wasser, Müllentsorgung etc. den relativ hohen 18. Platz belegt? Insbesondere sind hierbei die Kostenabweichungen zu vergleichbaren Städten mit besonderem Augenmerk auf hessische Städte zu analysieren.

Stadtkämmerer Dr. Barthel beantwortet die Anfrage.

Auf Anfrage von Stadtverordneten Lewandowski bietet Dr. Barthel an, die Antworten zu der Anfrage noch einmal genauer aufzuschlüsseln und nachzureichen. Vorsitzender Kaiser erklärt die Anfrage für erledigt.

Die Anfrage wird von Stadtkämmerer Dr. Barthel beantwortet.

Vorsitzender Kaiser ruft den Tagesordnungspunkt 12 wegen Sachzusammenhangs gemeinsam mit Tagesordnungspunkt 14 zur Beantwortung auf.

12. Fachliche Grundlagen für die Bäderentscheidung

Anfrage der Fraktion Kasseler Linke.ASG

- 101.16.1038 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. Gibt es analog zum Fuldauferweg eine Arbeitsgruppe der Verwaltung, die eine fachliche Aufbereitung der Bäderneugestaltung erstellt hat?
2. Falls ja, wieviele Standorte sind mit welchem Ergebnis geprüft worden?
3. Welchen Auftrag hatte diese Arbeitsgruppe?
4. Zu welchen Ergebnissen ist diese Arbeitsgruppe gekommen?
5. Wann werden diese Ergebnisse den Stadtverordneten als fachlich aufbereitete Entscheidungsgrundlage zur Verfügung gestellt?

Stadtkämmerer Dr. Barthel beantwortet die Anfrage.

Vorsitzender Kaiser erklärt die Anfrage für erledigt.

Die Anfrage wird von Stadtkämmerer Dr. Barthel beantwortet.

14. Standort Hallenbad-Neubau

Anfrage der Fraktion B90/Grüne

- 101.16.1046 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. Haben bezüglich eines Standortes für ein neu zu errichtendes Hallen-/Sportbad Verhandlungen mit der Deutschen Bahn über die Flächen am Hauptbahnhof Kassel stattgefunden?
2. Wenn 1. nein, warum nicht?
3. Wenn 1. ja
 - a) Wie viel Quadratmeter bietet die Bahn zum Kauf an?
 - b) Welchen Preis pro Quadratmeter fordert die Bahn?
 - c) Zu welchem Zeitpunkt könnten die Flächen erworben werden?
 - d) Sind Altlasten auf dem Grund und Boden vorhanden?
 - e) Mit welchen Abbruchkosten müsste gerechnet werden?
4. Haben Gespräche mit den Landkreismunicipalitäten stattgefunden (von Niestetal abgesehen) über ein gemeinsam zu errichtendes und zu betreibendes Hallen-/Sportbad?
 - a) Wenn ja, mit welchem Ergebnis?
 - b) Wenn nein, warum nicht?

5. Welche zusätzlichen Kosten (Schätzung) würden beim Bau eines neuen Hallenbades auf dem Gelände des Hallenbades Ost und Umgebung entstehen?

Stadtkämmerer Dr. Barthel beantwortet die Anfrage und die Fragen der Ausschussmitglieder. Vorsitzender Kaiser erklärt die Anfrage für erledigt.

Die Anfrage wird von Stadtkämmerer Dr. Barthel beantwortet.

13. Internationale Schule in Kassel

Antrag der SPD-Fraktion
- 101.16.1039 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat der Stadt Kassel wird aufgefordert zu prüfen, inwieweit in der Stadt Kassel eine sog. „Internationale Schule“ mit durchgängig fremdsprachlichem Unterricht etabliert werden kann und in den entsprechenden Ausschüssen zu berichten.

Stadtverordneter Geselle begründet den Antrag für die SPD-Fraktion.

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei
Zustimmung: SPD, CDU
Ablehnung: Kasseler Linke.ASG
Enthaltung: B90/Grüne, FDP
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag der SPD-Fraktion betr. Internationale Schule in Kassel, 101.16.1039, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Dr. Wett

15. Klinikum Kassel

Anfrage der CDU-Fraktion
- 101.16.1055 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

Bei der Eröffnung der Herbstmesse hat Oberbürgermeister und Aufsichtsratsvorsitzender des Klinikums, Bertram Hilgen, gesagt, dass, wenn die

gesetzlichen Rahmenbedingungen nicht verändert werden, das Klinikum Kassel im nächsten Jahr rote Zahlen schreiben wird.

1. Auf was stützt der Oberbürgermeister diese Aussagen?
2. Was will der OB unternehmen, um das zu verhindern?
3. Wie ist die aktuelle wirtschaftliche Situation des Klinikums?
4. Welche konkreten Maßnahmen sind zur Umsetzung des für das Klinikum ausgerufenen Programms „Zukunftsprojekt 2009“ geplant?

Oberbürgermeister Hilgen beantwortet Anfrage und die Fragen der Ausschusmitglieder. Vorsitzender Kaiser erklärt die Anfrage für erledigt.

Die Anfrage wird von Oberbürgermeister Hilgen beantwortet.

16. Folgen der Finanzkrise für Crossborderleasing der Straßenbahnen

Anfrage der Fraktion Kasseler Linke.ASG

- 101.16.1068 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. Sind die CBL-Partner der Stadt Kassel/ der im städtischen Besitz befindlichen Unternehmen von der Bankenkrise betroffen und in welcher Weise (Insolvenzdrohung, Abwertung im Ranking oder anderweitig)? Falls die Verwaltung darüber noch keine Erkenntnisse hat, welche Möglichkeiten sieht sie, entsprechende Informationen zu beschaffen?
2. Welche Maßnahmen haben die Unternehmensführungen/Magistrat bisher getroffen?
3. Gesetzt den Fall, CBL-Partner der Stadt Kassel/der im städtischen Besitz befindlichen Unternehmen sind von der Bankenkrise betroffen, welche finanziellen Risiken ergeben sich daraus für die Stadt und bei den mehrheitlich im städtischen Besitz befindlichen Unternehmen? Müssen zusätzliche Absicherungen getroffen werden, muss die Depotbank oder der Versicherer gewechselt werden oder gibt es andere Auswirkungen?
4. Welche Möglichkeiten sehen die Unternehmensführungen/Magistrat, die Verträge vorzeitig zu beenden?
5. Die US-amerikanische Steuerbehörde hat gegen amerikanische Cross-Border-Leasing-Partner Steuerverfahren eingeleitet. Trifft das auch auf die Partner der Stadt Kassel/der im städtischen Besitz befindlichen Unternehmen zu?

6. Welche finanziellen Auswirkungen kann das Vorgehen der US-amerikanischen Steuerbehörde auf die Stadt/der im städtischen Besitz befindlichen Unternehmen haben? Gibt es hierfür eine Risikoabschätzung?
7. Werden Risikoabschätzungen erstellt und wenn nein, warum nicht?
8. Gibt es vertragliche Klauseln, die eine einseitige Kündigung der Verträge durch den US-amerikanischen Partner vorsehen und wer trägt in diesem Fall das finanzielle Risiko?
9. Falls der US-Investor an einer einvernehmlichen Aufhebung der Verträge interessiert wäre, wären die Unternehmensführungen/Magistrat für diesen Fall bereit Verhandlungen mit dem CBL-Partner über Konditionen zur Aufhebung der Verträge führen?
10. Sind dem Magistrat Fälle aus anderen Städten und über das Vorgehen der dortigen Verwaltung bekannt? Welche Erfahrungen gibt es in anderen Städten zum Umgang mit CBL wenn CBL-Partner von der Bankenkrise betroffen sind?

Falls es vertraglichen Setzungen mit Schadensersatzansprüchen in den Verträgen gibt, wird für diese Fragen von der sonst notwendigen öffentlichen Beratung Abstand genommen, um eventuellen Schadensersatzansprüchen zu entgehen. Die Antworten sollen dann in nicht öffentlicher Sitzung erfolgen.

Vorsitzender Kaiser erteilt Herrn Dr. Ebert, KVG; das Wort. Herr Dr. Ebert beantwortet gemeinsam mit Stadtkämmerer Dr. Barthel die Anfrage und die Fragen der Ausschussmitglieder. Auf Anfrage von Stadtverordneten Boeddinghaus sagt Stadtkämmerer Dr. Barthel die schriftliche Beantwortung der Anfrage zu. Vorsitzender Kaiser erklärt die Anfrage für erledigt.

Die Anfrage wird von Stadtkämmerer Dr. Barthel und Herrn Dr. Ebert, KVG, beantwortet.

17. Multifunktionshalle
Anfrage der CDU-Fraktion
- 101.16.1075 -

**Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.
Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.**

Ende der Sitzung: 19.10 Uhr

Jürgen Kaiser
Vorsitzender

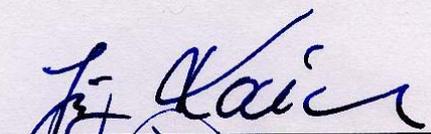
Nicole Schmidt
Schriftführerin

Anwesenheitsliste

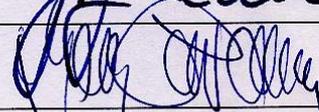
zur 32. öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Finanzen,
Wirtschaft und Grundsatzfragen am
Mittwoch, 22.10.2008, 17.00 Uhr
im Sitzungssaal des Magistrats, Rathaus, Kassel

Mitglieder

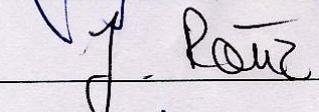
Jürgen Kaiser, SPD
Vorsitzender



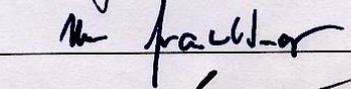
Georg Lewandowski, CDU
1. Stellvertretender Vorsitzender



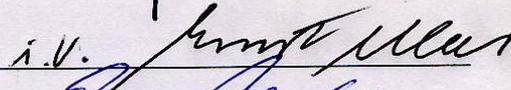
Gernot Rönz, B90/Grüne
2. Stellvertretender Vorsitzender



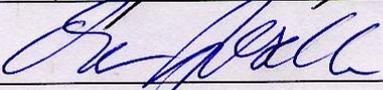
Uwe Frankenberger, SPD
Mitglied



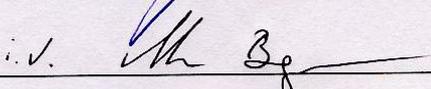
Petra Friedrich, SPD
Mitglied

i.v. 

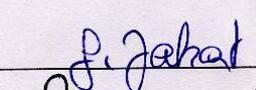
Christian Geselle, SPD
Mitglied



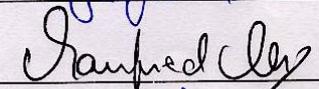
Dr. Bernd Hoppe, SPD
Mitglied

i.v. 

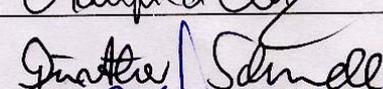
Gabriele Jakat, SPD
Mitglied



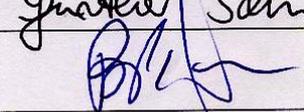
Manfred Merz, SPD
Mitglied



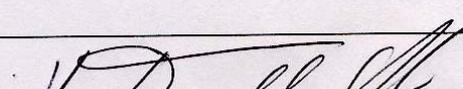
Dr. Günther Schnell, SPD
Mitglied



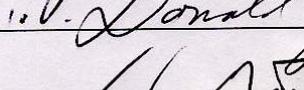
Bernd-Peter Doose, CDU
Mitglied



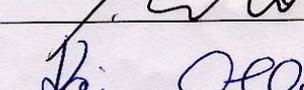
Eva Kühne-Hörmann, CDU
Mitglied

i.v. 

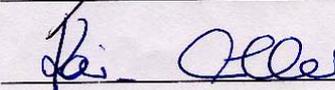
Lutz Schmidt, CDU
Mitglied



Dr. Norbert Wett, CDU
Mitglied



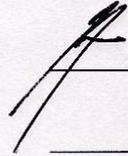
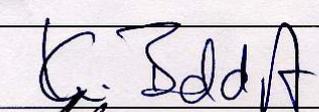
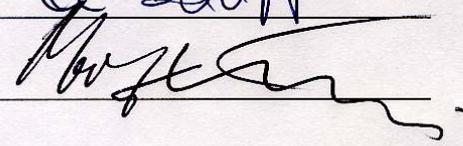
Karin Müller, B90/Grüne
Mitglied



Karl Schöberl, B90/Grüne
Mitglied

Kai Boeddinghaus, Kasseler Linke.ASG
Mitglied

Frank Oberbrunner, FDP
Mitglied

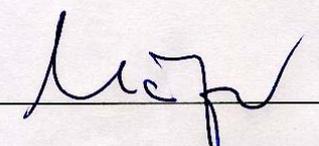




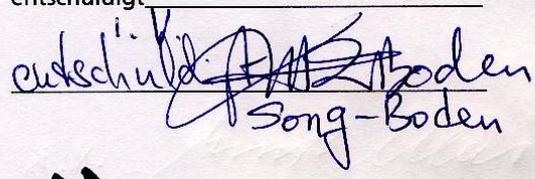
Teilnehmer mit beratender Stimme

Bernd Wolfgang Häfner, FWG
Stadtverordneter

Nuray Yildirim, AUF Kassel
Stadtverordnete

Metin Öztürk,
Vertreter des Ausländerbeirates


entschuldigt


entschuldigt
Song-Boden

Magistrat

Bertram Hilgen, SPD
Oberbürgermeister

Thomas-Erik Junge, CDU
Bürgermeister

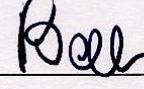
Dr. Jürgen Barthel, SPD
Stadtkämmerer

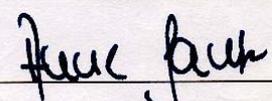
Anne Janz, B90/Grüne
Stadträtin

Norbert Witte, CDU
Stadtbaurat



entschuldigt



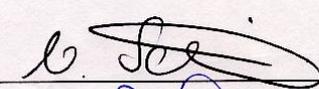
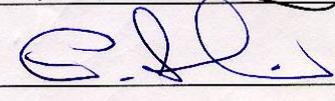


entschuldigt

Schriftführung

Nicole Schmidt,
Schriftführerin

Edith Schneider,
-16-

Verwaltung/Gäste

Heckleisch	-20-	
Sch. Hoff	-20-	
M. Hala	-10-	
J. H.	-10-	
H. H.	-16-	
H. H.	-51-	
K. H.	-112-	
H. H.	-70-	

**Prüfung der Schlussbilanz für das Jahr 2008 des Eigenbetriebes
"Die Stadtreiniger Kassel"**

Berichtersteller/-in: Bürgermeister Junge

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Der Diplom-Kaufmann Frank Peter, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, Weserstraße 20, 34125 Kassel, wird mit der Prüfung der Schlussbilanz des Eigenbetriebes Die Stadtreiniger Kassel zum 31.12.2008 beauftragt.“

Begründung:

Gemäß § 5 Ziffer 13 in Verbindung mit § 27 Abs. 2 des Eigenbetriebsgesetzes ist der Jahresabschluss von einem durch die Gemeindevertretung, hier Stadtverordnetenversammlung, zu bestellenden Abschlussprüfer nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches zu prüfen.

Die Eröffnungsbilanz des Eigenbetriebes „Die Stadtreiniger Kassel“ zum 01.01.1993, die Schlussbilanz zum 31.12.1993 und die Schlussbilanz zum 31.12.1994 wurden vom Rechnungsprüfungsamt der Stadt Kassel geprüft und bestätigt. Die Prüfungen der Schlussbilanzen zum 31.12.1995 bis einschließlich 31.12.1999 sind von dem Wirtschaftsprüfungsbüro Strecker, Berger und Partner durchgeführt worden. Die Prüfungen der Schlussbilanzen zum 31.12.2000 bis einschließlich 31.12.2004 sind von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Prof. Dr. Ludewig und Partner GmbH durchgeführt und bestätigt worden.

Die Prüfung der Schlussbilanzen 2005 bis 2007 wurde durch den Dipl.-Kaufmann Frank Peter, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, durchgeführt und bestätigt.

Aus Gründen der Kontinuität sollte die Prüfung des Jahresabschlusses per 31.12.2008 ebenfalls dem Dipl.-Kfm. Frank Peter, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, übertragen werden.

Das uns vorliegende Angebot liegt im Rahmen des vergangenen Jahres.

Es wird daher empfohlen, diesem Anbieter den Auftrag zur Prüfung der Schlussbilanz zum 31.12.2008 des Eigenbetriebes „Die Stadtreiniger Kassel“ zu erteilen.

Die Betriebskommission hat dieser Vorlage am 09.09.2008 zugestimmt.

Thomas-Erik Junge
Bürgermeister
Vorsitzender

JAFKA gemeinnützige Gesellschaft für Aus- und Fortbildung mbH

Berichtersteller/-in: Stadtkämmerer Dr. Barthel

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

1. „Der Übertragung des Grundstücks Hegelsbergstraße 24 A von der Stadt Kassel auf die JAFKA gemeinnützige Gesellschaft für Aus- und Fortbildung mbH (JAFKA gGmbH) im Wege der Sacheinlage zur Erhöhung des Stammkapitals um 305.000 € auf 375.000 € wird zugestimmt.
2. Der Magistrat wird ermächtigt, die in diesem Zusammenhang notwendig werdenden Erklärungen in der rechtlich gebotenen Form abzugeben. Diese Ermächtigung bezieht sich zugleich auch auf etwaige erforderliche redaktionelle Änderungen, Ergänzungen und dergleichen, um die Beschlüsse umzusetzen.“

Begründung:

Die JAFKA gGmbH ist eine Ausbildungs- und Qualifizierungsgesellschaft, die sich in ihrem Kernbereich mit Berufsvorbereitung und Ausbildung von arbeitslosen Jugendlichen und Erwachsenen beschäftigt. Die Stadt Kassel ist Alleingesellschafterin der JAFKA gGmbH.

Die Gesellschaft hat sich in den letzten Jahren zum modernen Dienstleister für soziale und personale Projekte weiterentwickelt.

Zur Stärkung des Stammkapitals der JAFKA gGmbH ist eine Kapitalerhöhung in der Form vorgesehen, dass die Stadt Kassel im Wege der Sacheinlage das Gebäude Hegelsberg-straße 24 A, in dem die JAFKA gGmbH ihren Standort hat, in die Gesellschaft einbringt.

Auf der Grundlage des vorliegenden Wertermittlungsgutachtens des öffentlich bestellten Sachverständigen Dipl.-Ing. Adolf Hilke wurde für das Gebäude ein Verkehrswert in Höhe von 305.000 € ermittelt. Das Stammkapital wird um diesen Betrag erhöht und beträgt danach insgesamt 375.000 €.

Der Magistrat hat die Vorlage in seiner Sitzung am 15.09.2008 beschlossen.

Bertram Hilgen
Oberbürgermeister

Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen gemäß § 114 g Abs. 1 HGO für das Jahr 2008; - Liste 9/2008 -

Berichtersteller/-in: Stadtkämmerer Dr. Barthel

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung bewilligt gemäß § 114 g Abs. 1 HGO die in der beigefügten Liste 9/2008 enthaltene über- und außerplanmäßige Verpflichtungsermächtigung

in Höhe von 600.000,00 €.

Begründung:

Die Zuständigkeit der Stadtverordnetenversammlung bzgl. der Bewilligung über- und außerplanmäßiger Aufwendungen und Auszahlungen ergibt sich aus den am 15.05.2006 beschlossenen „Richtlinien über die Bewilligung über- und außerplanmäßiger Aufwendungen und Auszahlungen“. Danach obliegt die Zuständigkeit der Stadtverordnetenversammlung

- bei Bewilligungen über 50.000 € je Einzelfall
- unabhängig von Wertgrenzen (Einzelbewilligung > 50.000 €) auch dann, wenn
 - nicht zweckgebundene Mehreinnahmen zur Deckung verwendet werden müssen
 - Verpflichtungen für zukünftige Haushaltsjahre eingegangen werden
 - Einzelmaßnahmen betroffen sind, die sich auf mehrere Haushaltsjahre auswirken und eine dieser Maßnahmen 50.000 € bzw. in Fällen, die keinen Aufschub dulden, 100.000 € übersteigt
 - ein Zuschuss an Dritte gezahlt werden soll

Die beantragte Verpflichtungsermächtigung und der Deckungsvorschlag sind auf der Rückseite des Einzelantrages begründet.

Die beantragte Verpflichtungsermächtigung hat keine Auswirkungen auf den Kreditbedarf des Finanzhaushaltes.

Der Magistrat hat die Vorlage in seiner Sitzung am 20.10.08 beschlossen.

Dr. Barthel
Stadtkämmerer

1

-III- / -37-

Kassel, 23.09.2008

Dezernat/Amt

Sachbearbeiter/in: Herr Kreling

Telefon: 7884-140

Antrag auf Bewilligung einer über-/außerplanmäßigen Aufwendung oder Auszahlung

gem. § 114 g Abs. 1 HGO gem. § 70 Abs. 3 i. V. m. § 114 g Abs. 1 Satz 2 HGO

Haushaltsjahr	2008	
Teil-HH.(Nr./Bez.)	37001 Brand- und Katastrophenschutz	
Sachkonto	084 000 001 Zugänge Fuhrpark	
Kostenstelle	370 00 062 Material, Organisation, Verbrauch	
Investitions-Nr.	370 5200 300 Berufsfeuerwehr	
Verfügbare Mittel (= Haushaltsansatz ./. Sperrungen + bisherige Bewilligungen)		400.000 €
Verpflichtungsermächtigung		0 €
Beantragte über-/außerplanmäßige Mittel	VE	600.000 €

Deckung

(Wenigeraufwendungen/-auszahlungen oder Mehrerträge/-einzahlungen; Mehrerträge/-einzahlungen im Ergebnishaushalt ausschließlich zweckgebunden):

Teil-HH.(Nr./Bez.)	65001 Gebäudewirtschaft	
Sachkonto	053 700 001 Brand- u. Katastrophenschutzzeineinrichtungen	VE 600.000 €
Kostenstelle	650 00 101 Entwurf und Planung Hochbau	
Investitions-Nr.	650 0115 101 Berufsfeuerwehr, Baukosten	
Teil-HH.(Nr./Bez.)		
Sachkonto		€
Kostenstelle		
Investitions-Nr.		
Teil-HH.(Nr./Bez.)		
Sachkonto		€
Kostenstelle		
Investitions-Nr.		
Deckungsmittel insgesamt *		600.000 €

* Beträge müssen übereinstimmen !

Eingehende Begründung

1. der Mehraufwendung/-auszahlung

Für den Erhalt der Fahrzeugausstattung der Berufsfeuerwehr und der Freiwilligen Feuerwehren sind zwei neue Hilfeleistungslöschfahrzeuge zu beschaffen. Preisanfragen ergaben einen Mittelbedarf von ca. 580.000 Euro. Die Bereitstellung der benötigten Haushaltsmittel in dieser Höhe wurde für die beiden Jahre 2009 und 2010 beantragt.

Inzwischen hat sich jedoch herausgestellt, dass die Fahrgestelle getrennt von den Fahrzeugaufbauten bestellt und geliefert werden. Aufgrund der langen Lieferzeiten muss bereits jetzt mit einer europaweiten Ausschreibung begonnen werden.

Wir bitten daher um die Aufnahme einer außerplanmäßigen Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 600.000 € um eine gesicherte Finanzierung für die Vorbereitung und die anschließende Vergabe des Auftrages durchführen zu können.

Bei der Beschaffung werden 400.000 € in 2009 zahlungswirksam und 200.000 € in 2010. Ein entsprechender Ansatz ist vorhanden.

2. des Deckungsvorschlages

Die Deckungsmittel werden bei Sachkonto 053 700 001 zu Investitionsnummer 650 0115 101 als Verpflichtungsermächtigung im Haushaltjahr 2008 nicht benötigt. Der derzeitige Stand des Baufortschritts sieht eine Inanspruchnahme der VE nicht vor.

.....
Unterschrift der Amtsleitung (ggf. Abzeichnung des Dezernenten/der Dezernentin)

i.v.
Mitzeichnung

Entscheidung:

- Die vorstehend beantragten Mittel und der Deckungsvorschlag werden genehmigt.
 Der Antrag wird abgelehnt.

.....
Datum/Unterschrift

Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen gemäß § 114 g Abs. 1 HGO für das Jahr 2008; - Kenntnisnahme Liste F/2008 -

Berichtersteller/-in: Stadtkämmerer Dr. Barthel

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten,

von den in der beigefügten Liste gemäß § 114 g Abs. 1 HGO bewilligten über- bzw. außerplanmäßigen Aufwendungen

im Ergebnishaushalt in Höhe von	500,00 €
im Finanzhaushalt in Höhe von	10.131,71 €
sowie einer Änderung der Deckung in Höhe von	405.000,00 €

Kenntnis zu nehmen.

Begründung:

Gemäß der von der Stadtverordnetenversammlung am 15.05.2006 beschlossenen „Richtlinien über die Bewilligung über- und außerplanmäßiger Aufwendungen und Auszahlungen“ können überplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen im Ergebnishaushalt bis zu einem Höchstbetrag von 15.000 € je Einzelantrag von der zuständigen Dezernentin bzw. dem zuständigen Dezernenten bewilligt werden. Dem Stadtkämmerer wurde für den Gesamthaushalt ein Bewilligungsrecht bis zu einem Höchstbetrag von 25.000 € bzw. in unbegrenzter Höhe für Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen, Innere Verrechnungen und kalkulatorische Kosten sowie Mehrausgaben, die sich zwangsläufig aus Abschlussbuchungen ergeben, eingeräumt. Dem Magistrat und der Stadtverordnetenversammlung ist davon Kenntnis zu geben.

Die Mehraufwendungen bzw. -auszahlungen und die jeweiligen Deckungsvorschläge sind auf der Rückseite der Einzelanträge begründet.

Die beigefügten Einzelbewilligungen haben keine Auswirkung auf den Fehlbedarf des Ergebnishaushaltes bzw. den Kreditbedarf des Finanzhaushaltes.

Der Magistrat hat von der Liste in seiner Sitzung am 15.09.08 Kenntnis genommen.

Dr. Barthel
Stadtkämmerer

1

-I/-10-
Dezernat/Amt

Kassel, 31.07.2008
Sachbearbeiter/in: Herr Schwartz
Telefon: 2003

Antrag auf Bewilligung einer über-/außerplanmäßigen Aufwendung oder Auszahlung

gem. § 114 g Abs. 1 HGO gem. § 70 Abs. 3 i. V. m. § 114 g Abs. 1 Satz 2 HGO

Haushaltsjahr	2008	
Teil-HH.(Nr./Bez.)	33001 Standesamt/Staatsangehörigkeitsfragen/Namensänderungen	
Sachkonto	686010000 (Repräsentation und Öffentlichkeitsarbeit gesamt)	
Kostenstelle	33000003 (Standesamt)	
Investitions-Nr.		
Verfügbare Mittel (= Haushaltsansatz ./. Sperrungen + bisherige Bewilligungen)	800 €	<i>gla. Hof</i>
Davon bereits verplant	800 €	
Beantragte über-/außerplanmäßige Mittel *	500 €	

Deckung

(Wenigeraufwendungen/-auszahlungen oder Mehrerträge/-einzahlungen; Mehrerträge/-einzahlungen im Ergebnishaushalt ausschließlich zweckgebunden):

Teil-HH.(Nr./Bez.)	33001 Standesamt/Staatsangehörigkeitsfragen/Namensänderungen	
Sachkonto	596000000 <i>Entnahmen aus Rücklagen, Fonds und Stocken</i>	500 €
Kostenstelle	33000003 (Standesamt)	
Investitions-Nr.		
Teil-HH.(Nr./Bez.)		
Sachkonto		€
Kostenstelle		
Investitions-Nr.		
Teil-HH.(Nr./Bez.)		
Sachkonto		€
Kostenstelle		
Investitions-Nr.		
Deckungsmittel insgesamt *	500 €	

* Beträge müssen übereinstimmen !

Eingehende Begründung

1. der Mehraufwendung/-auszahlung

Neben dem Trausaal des Rathauses wird die Durchführung von Eheschließungen an mehreren externen Orten in Kassel angeboten, beispielsweise im Schlosshotel Bad Wilhelmshöhe, im Palais Bellevue oder im Lutherturn.

Um die externen Trauorte besser zu präsentieren, sollen unter Federführung der Abteilung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (-103-) Videoclips erstellt werden. Diese sollen auf der Internetseite der Stadt Kassel bereitgestellt werden.

Ziel dieser Maßnahme ist es, den Standort Kassel für Eheschließungen zu bewerben. Damit verbunden wäre eine Erhöhung der Erträge in diesem Bereich

2. des Deckungsvorschlages

Anerkennung managementbedingter Haushaltsverbesserungen gemäß Ziffer 4 der Budgetierungsrichtlinien der Stadt Kassel vom 05.11.2001.

Die entsprechenden Deckungsmittel werden von -20- bewirtschaftet.

.....
Unterschrift der Amtsleitung (ggf. Abzeichnung des Dezernenten/der Dezernentin)

.....
Mitzeichnung beteiligter Ämter -20-

Entscheidung:

- Die vorstehend beantragten Mittel und der Deckungsvorschlag werden genehmigt.
 Der Antrag wird abgelehnt.

Kassel, 12.08.08
Datum/Unterschrift

I

Kämmerei und Steuern
 EING. 14. AUG. 2008

2

- VI - / - 65 -
 Dezernat/Amt

Kassel, 30.07.2008
 Sachbearbeiter/in: Frau Schubert
 Telefon: 6065

Antrag auf Bewilligung einer über-/außerplanmäßigen Aufwendung oder Auszahlung

gem. § 114 g Abs. 1 HGO gem. § 70 Abs. 3 i. V. m. § 114 g Abs. 1 Satz 2 HGO

Haushaltsjahr	2008	
Teil-HH.(Nr./Bez.) Budget	7-65000-1001	Gebäudewirtschaft - Baukosten
Sachkonto	051 300 001	Zugänge Grundstückswerte eigener bebauter Grundstücke
Kostenstelle	650 00 101	Entwurf und Planung Hochbau einschl. Innenausbau
Investitions-Nr.	650 0230 100	Hufpoldschule / Baukosten
Verfügbare Mittel (= Haushaltsansatz ./. Sperrungen + bisherige Bewilligungen)		0,- 30.050,00 €
Davon bereits verplant		- 30.050,00 €
Beantragte überplanmäßige Mittel* außerplanmäßige Mittel		10.131,71 €

Deckung

(Weniger aufwendungen/-auszahlungen oder Mehrerträge/-einzahlungen; Mehrerträge/-einzahlungen im Ergebnishaushalt ausschließlich zweckgebunden):

Teil-HH.(Nr./Bez.) Budget	7-65000-001	Gebäudewirtschaft Baukosten	
Sachkonto	053 100 001	Zugänge Schulgebäude	10.131,71 €
Kostenstelle	650 00 101	Entwurf und Planung Hochbau einschl. Innenausbau	
Investitions-Nr.	650 0445 100	Alexander-Schmorell-Schule / Baukosten	
Teil-HH.(Nr./Bez.)			
Sachkonto			€
Kostenstelle			
Investitions-Nr.			
Teil-HH.(Nr./Bez.)			
Sachkonto			€
Kostenstelle			
Investitions-Nr.			
Deckungsmittel insgesamt *			10.131,71 €

* Beträge müssen übereinstimmen !

Eingehende Begründung

1. der Mehraufwendung/-auszahlung

Das Bauverwaltungsamt hat einen Beitrag in Höhe von 10.131,71 € erhoben.
Zum Zeitpunkt der Haushaltsplanaufstellung war diese Auszahlung nicht planbar.

Antrag auf Bewilligung einer über- oder außerplanmäßigen Aufwendung oder Auszahlung	
<input checked="" type="checkbox"/> gem. § 114 Abs. 1 HGO <input type="checkbox"/> gem. § 114 Abs. 3 i. V. m. § 114 Abs. 1 Satz 2 HGO	
Haushaltsjahr	2008
Teil-HH (Nr./Bz.)	7-8500-1001 Gebäuwirtschaft - Baukosten
Budget	
Sachkonto	051 300 001 Zugänge Grundstücke/ehem. eigener bebauter Grundstücke
Kostenstelle	850 00 101 Entwurf und Planung Hochbau einachs. Innenausbau
Investitions-Nr.	850 0258 100 Aufwandsrechnung / Baukosten
Verfügbare Mittel (= Haushaltsansatz i. Sperrungen + planmäßige Bewilligungen)	0 - 850 858 800
Davon bereits verwendet	- 30.000,00 €
Beantragte überplanmäßige Mittel * (aufwandsgeb. Mittel)	10.131,71 €

2. des Deckungsvorschlages

Deckung kann aus nicht mehr benötigten Mitteln bei Umbauten im Rahmen der IZBB – Maßnahme (Investition Zukunft Bildung und Betreuung) an der Alexander-Schmorell-Schule bereitgestellt werden.
Günstigere Abrechnungsergebnisse haben zu Einsparungen gegenüber dem ursprünglichen Mittelansatz geführt.

Investitions-Nr.	850 0445 100 Alexander-Schmorell-Schule / Baukosten
Teil-HH (Nr./Bz.)	
Sachkonto	
Kostenstelle	
Investitions-Nr.	

Unterschrift der Amtsleitung (ggf. Abzeichnung des Dezernenten/der Dezernentin)

Mitzeichnung beteiligter Ämter

Entscheidung:

- Die vorstehend beantragten Mittel und der Deckungsvorschlag werden genehmigt.
 Der Antrag wird abgelehnt.

Datum/Unterschrift

15.08.08

3

- II -

Kassel, 08.08.2008
Herr Szabo Tel. 2056

1. Aus dem Teilhaushalt 66003 , Kostenstelle 660 00 10, Sachkonto 061 901 001, Invest.-Nr. 660 6110 1 52 (Hafenbrücke) des Straßenverkehrsamtes wurde im Haushaltsjahr 2008 für folgende über- bzw. außerplanmäßige Mehraufwendung des Amtes Stadtplanung und Bauaufsicht Deckungsmittel (als Teildeckung) zur Verfügung gestellt:

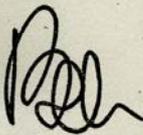
405.000 € für Kostenstelle 630 00 104, Sachkonto 051 010 001, Invest.-Nr. 630 6320 100
Mit Liste 4/2008 hat die Stadtverordnetenversammlung die Mehraufwendungen bewilligt.

Der Deckungsvorschlag aus der Investitionsnummer 660 6110 152 (Hafenbrücke) kann nicht mehr aufrecht erhalten werden, da die zur Zeit der Deckungszusage noch verfügbaren Mittel nach einer erneuten Ausschreibung der Bauleistungen für die zunächst weitere Vergabe des Bauauftrages (Los 2) nicht mehr ausreichen. Die notwendige Aufhebung des ersten Submissionsverfahrens für den Ersatzneubau der Hafenbrücke (Los 1: Düker und Los 2: Brückenbau) führte insgesamt zu einer nicht absehbaren Kostenerhöhung bei Los 1 um ca. 115.000,00 € und bei Los 2 um ca. 864.000,00 €.

2. Die Sperrung bei der Investitionsnummer 660 6110 152, Kostenstelle 660 00 109, Sachkonto 061 901 001 wird aufgehoben.

Als Ersatz werden folgende Deckungsmittel werden zur Verfügung gestellt:
Investitionsnummer 660 6110 156 (Finanzzentrum Altmarkt) Kostenstelle. 660 00 108
Sachkonto. 061 100 001 = 282.000 €
Investitionsnummer 660 6140 126 (Radwege/Radrouten) Kostenstelle 660 00 108
Sachkonto. 061 400 001 = 123.000 €

3. Über -VI- an -66-
mit der Bitte um Kenntnisnahme
4. An -14-
mit der Bitte um Kenntnisnahme



Stadtkämmerer

Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen gemäß § 114 g Abs. 1 HGO für das Jahr 2008; - Kenntnisnahme Liste G/2008 -

Berichtersteller/-in: Stadtkämmerer Dr. Barthel

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten

von den in der beigefügten Liste gemäß § 114 g Abs. 1 HGO bewilligten über- bzw. außerplanmäßigen Aufwendungen

im Ergebnishaushalt in Höhe von	257.250,00 €
im Finanzhaushalt in Höhe von	20.000,00 €

Kenntnis zu nehmen.

Begründung:

Gemäß der von der Stadtverordnetenversammlung am 15.05.2006 beschlossenen „Richtlinien über die Bewilligung über- und außerplanmäßiger Aufwendungen und Auszahlungen“ können überplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen im Ergebnishaushalt bis zu einem Höchstbetrag von 15.000 € je Einzelantrag von der zuständigen Dezernentin bzw. dem zuständigen Dezernenten bewilligt werden. Dem Stadtkämmerer wurde für den Gesamthaushalt ein Bewilligungsrecht bis zu einem Höchstbetrag von 25.000 € bzw. in unbegrenzter Höhe für Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen, Innere Verrechnungen und kalkulatorische Kosten sowie Mehrausgaben, die sich zwangsläufig aus Abschlussbuchungen ergeben, eingeräumt. Dem Magistrat und der Stadtverordnetenversammlung ist davon Kenntnis zu geben.

Die Mehraufwendungen bzw. -auszahlungen und die jeweiligen Deckungsvorschläge sind auf der Rückseite der Einzelanträge begründet.

Die beigefügten Einzelbewilligungen haben keine Auswirkung auf den Fehlbedarf des Ergebnishaushaltes bzw. den Kreditbedarf des Finanzhaushaltes.

Der Magistrat hat von der Liste in seiner Sitzung am 15.09.08 Kenntnis genommen.

Dr. Barthel

1

-I/-10/-1012-
Dezernat/Amt

Kassel, 18.08.2008

Sachbearbeiter/in: Fr.Zinke/Fr.Meyer
Telefon: 7000/2109

Antrag auf Bewilligung einer über-/außerplanmäßigen Aufwendung oder Auszahlung

gem. § 114 g Abs. 1 HGO gem. § 70 Abs. 3 i. V. m. § 114 g Abs. 1 Satz 2 HGO

Haushaltsjahr	2008	
Teil-HH.(Nr./Bez.)	10001 Service Gesamtverwaltung	
Sachkonto	686 900 000 Sonstige Aufwendungen für Repräsentation	
Kostenstelle	100 00 801 Wettbewerbe und Projekte	
Investitions-Nr.		
Verfügbare Mittel (= Haushaltsansatz ./ Sperrungen + bisherige Bewilligungen)		15.000 €
Davon bereits verplant		15.000 €
Beantragte über-/außerplanmäßige Mittel *		7.250,00 €

gea. Wst

Deckung

(Wenigeraufwendungen/-auszahlungen oder Mehrerträge/-einzahlungen; Mehrerträge/-einzahlungen im Ergebnishaushalt ausschließlich zweckgebunden):

Teil-HH.(Nr./Bez.)	Personalausgaben Hauptamt	
Sachkonto	613 100 000 Aufwandsentschädigungen für ehrenamtl. Tätigkeit	7.250,00 €
Kostenstelle	90001001 SN 01 Hauptamt	
Investitions-Nr.		
Teil-HH.(Nr./Bez.)		
Sachkonto		
Kostenstelle		
Investitions-Nr.		
Teil-HH.(Nr./Bez.)		
Sachkonto		
Kostenstelle		
Investitions-Nr.		
Deckungsmittel insgesamt *		7.250,00 €

* Beträge müssen übereinstimmen !

Eingehende Begründung

Die Stelle der Integrationsbeauftragten ist zum 01.01.2008 neu eingerichtet worden. Zum Zeitpunkt der Haushaltsplan-Aufstellung 2008 konnten daher keine Mittel angemeldet werden.

Inzwischen hat die zuständige Mitarbeiterin die Arbeiten im Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters aufgenommen und in Zusammenarbeit mit verschiedenen Trägern für Integrationsarbeit die Vorbereitungen für den 1. Kasseler Integrationsgipfel erarbeitet.

Nach einer Bestandsaufnahme der Integrationsarbeit in Kassel sollen die Ergebnisse während des Integrationsgipfels diskutiert und bewertet werden.

Damit sollen die Zielsetzungen des Integrationsplanes der Bundesregierung aufgegriffen und umgesetzt werden.

Als Ergebnis soll ein Konzept für die Integrationsarbeit Kassels entstehen.

Die Maßnahme war zur Mittelanmeldung 2008 nicht absehbar.

Durch die Vorgabe der Bundesregierung ist die Maßnahme unabweisbar.

1. der Mehraufwendung/-auszahlung

2. des Deckungsvorschlages

Die Aufwandsentschädigungen für ehrenamtlich Tätige werden nicht in vollem Umfang benötigt.

.....
Unterschrift der Amtsleitung (ggf. Abzeichnung des Dezernenten/der Dezernentin)

.....
Mitzeichnung beteiligter Ämter

Entscheidung:

- Die vorstehend beantragten Mittel und der Deckungsvorschlag werden genehmigt.
 Der Antrag wird abgelehnt.

21.1.2008
Datum/Unterschrift

EING. 27. AUG. 2008

2

I. Amt -10-
Dezernat/AmtKassel, 20.08.2008
Sachbearbeiter/in: Wulfert
Telefon: 2269**Antrag auf Bewilligung einer über-/außerplanmäßigen Aufwendung oder Auszahlung** gem. § 114 g Abs. 1 HGO gem. § 70 Abs. 3 i. V. m. § 114 g Abs. 1 Satz 2 HGO

Haushaltsjahr	2008	
Teil-HH.(Nr./Bez.)	33002 7-33001-A002 Ausgabenbudget Bezirksstellen	
Sachkonto	617914000 Erstattung an öffentlich wirtschaftliche Unternehmen	
Kostenstelle	330 00 001 Registerdienst	
Investitions-Nr.		
Verfügbare Mittel (= Haushaltsansatz ./ Sperrungen + bisherige Bewilligungen)		290.000,00 €
Davon bereits verplant		290.000,00 €
Beantragte über-/außerplanmäßige Mittel *		250.000,00 €

Deckung

(Wenigeraufwendungen/-auszahlungen oder Mehrerträge/-einzahlungen; Mehrerträge/-einzahlungen im Ergebnishaushalt ausschließlich zweckgebunden):

Teil-HH.(Nr./Bez.)	33002 7-33001-E002 Einnahmehbudget Bezirksstellen	
Sachkonto	510011000 Verwaltungsgebühren (Personalausweise)	250.000,00 €
Kostenstelle	330 00 001 Registerdienste	
Investitions-Nr.		
Teil-HH.(Nr./Bez.)		
Sachkonto		€
Kostenstelle		
Investitions-Nr.		
Teil-HH.(Nr./Bez.)		
Sachkonto		€
Kostenstelle		
Investitions-Nr.		
Deckungsmittel insgesamt *		250.000,00 €

* Beträge müssen übereinstimmen!

Eingehende Begründung

1. der Mehraufwendung/-auszahlung

Durch einen erheblichen Anstieg der Fallzahlen für Bundespersonalausweise sowie Reisepässe im 1. Halbjahr 2008 ist hier ein Mehrbedarf an Aufwendungen erforderlich. Eine genauere Kalkulation für die Beantragung von Ausweisdokumenten bzw. Planung von Aufwendungen für dieses Sachkonto ist nicht vorhersehbar und daher nicht vorab zu planen.

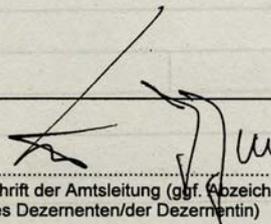
Deckung	
Gehaltsüberzahlungen	
Darüber bereits verbucht	290.000,00 €
Verfügbare Mittel (= Haushaltsansatz i. Sperrungen + bisherige Deckungen)	290.000,00 €

2. des Deckungsvorschlages

Durch den erheblichen Anstieg der Ausweisdokumente verändern sich die Erträge positiv, die zur Deckung der überplanmäßigen Ausgabe herangezogen wird.

Deckung	
Gehaltsüberzahlungen	
Darüber bereits verbucht	
Verfügbare Mittel (= Haushaltsansatz i. Sperrungen + bisherige Deckungen)	

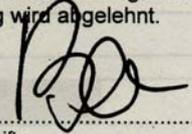
Unterschrift der Amtsleitung (ggf. Bezeichnung des Dezernenten/der Dezernentin)



Mitzeichnung beteiligter Ämter

Entscheidung:

- Die vorstehend beantragten Mittel und der Deckungsvorschlag werden genehmigt.
- Der Antrag wird abgelehnt.

27.08.08 
Datum/Unterschrift

II

3

- VI - / - 66 -
Dezernat/Amt

Kassel, 11.08.2008
Sachbearbeiter/in: Herr Gröbner
Telefon: 6212

Antrag auf Bewilligung einer über-/außerplanmäßigen Aufwendung oder Auszahlung

gem. § 114 g Abs. 1 HGO gem. § 70 Abs. 3 i. V. m. § 114 g Abs. 1 Satz 2 HGO

Haushaltsjahr	2008	
Teil-HH.(Nr./Bez.)	66002 Verkehrslenkung	
Sachkonto	061 406 001 Zugang, Verkehrsrechner / Verkehrsleitsystem	
Kostenstelle	660 00 101 Planung und Bau der Verkehrsausstattung	
Investitions-Nr.	660 6800 1 26 Parkleitsystem	
Verfügbare Mittel (= Haushaltsansatz ./. Sperrungen + bisherige Bewilligungen)	einschl. HAR	339.556,78 €
Davon bereits verplant		339.556,78 €
Beantragte über-/außerplanmäßige Mittel *		20.000,00 €

Deckung

(Wenigeraufwendungen/-auszahlungen oder Mehrerträge/-einzahlungen; Mehrerträge/-einzahlungen im Ergebnishaushalt ausschließlich zweckgebunden):

Teil-HH.(Nr./Bez.)	66003 Straßenbau und Planung	
Sachkonto	061 200 001 Zugänge Landesstraßen	HAR..... 5.229,66 €
Kostenstelle	660 00 108 Planung und Bau von Straßen, Wegen, Plätzen	
Investitions-Nr.	660 6120 1 43 Lutherstr./Am Stern/K.-Schumacher-Str., Verkehrliche Umgestaltung, Baukosten	
Teil-HH.(Nr./Bez.)	66002 Verkehrslenkung	
Sachkonto	061 405 101 Verkehrssignalanlagen, Zugänge	14.770,34 €
Kostenstelle	660 00 101 Planung und Bau der Verkehrsausstattung	
Investitions-Nr.	660 6120 1 01 Verkehrssignalanlagen, Landesstraßen	
Teil-HH.(Nr./Bez.)		
Sachkonto		€
Kostenstelle		
Investitions-Nr.		
Deckungsmittel insgesamt *		20.000,00 €

* Beträge müssen übereinstimmen !

Eingehende Begründung

1. der Mehraufwendung/-auszahlung

Ursprünglich war vorgesehen die Informationstafeln für das Parkleitsystem (PLS) in TFT-/LED-Technik zu beschaffen.

Während der Beschaffungsphase wurde jedoch eine neue Technologie (sog. bistabile LCD-Technik) entwickelt. Neben verschiedenen Vorteilen zur bisherigen Technik werden insbesondere die Energiekosten für zwei zu beschaffende Info-Tafeln nach heutigem Strompreis um ca. 5.000,00 € pro Jahr reduziert.

Daher wurde kurzfristig entschieden, trotz höherer Investitionskosten, auf diese innovative und energiesparende Technik zu setzen.

Für die vorgesehene Vergabe einer Konzeptstudie (Gesamtumfang ca. 49.000,00 €) zur Weiterentwicklung des Parkleitsystems zu einem Verkehrsleit- und Informationssystem stehen nach Erteilung des Auftrages für die Informationstafeln nicht mehr ausreichend Mittel zur Verfügung. Zur Vergabe werden noch ca. 10.000,00 € benötigt.

Über die Konzeptstudie soll eine Bezuschussung des Parkleitsystems erreicht werden. Die Durchführung ist daher dringend geboten und soll kurzfristig umgesetzt werden.

Weiterhin werden für noch anstehende tiefbautechnische Arbeiten zur Errichtung der Informationstafeln insgesamt noch ca. 10.000,00 € benötigt. Diese Arbeiten sind im Rahmen der Durchführung der Gesamtmaßnahme (Info-Tafeln PLS) unabweisbar kurzfristig notwendig.

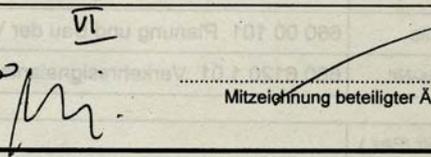
2. des Deckungsvorschlages

Zur Deckung der nötigen Mehraufwendungen in Höhe von 20.000,00 € können Mittel aus folgenden Projekten bereit gestellt werden :

1. Lutherstr./Am Stern/K.-Schumacher-Str., Verkehrliche Umgestaltung, Baukosten = Die Maßnahme wurde günstiger abgerechnet und ist baulich abgeschlossen.

2. Verkehrssignalanlagen, Landesstraßen = Die Mittel werden in 2008 für den Bereich "Landesstraßen" nicht in voller Höhe benötigt.

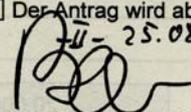

Unterschrift der Amtsleitung (ggf. Abzeichnung des Dezernenten/der Dezernentin)


Mitzeichnung beteiligter Ämter

Entscheidung:

Die vorstehend beantragten Mittel und der Deckungsvorschlag werden genehmigt.

Der Antrag wird abgelehnt.


25.08.2008

Datum/Unterschrift

Vorlage-Nr. 101.16.1071

Kassel, 06.10.2008

Ankauf von Kunstwerken für die Neue Galerie

Berichtersteller/-in: Bürgermeister Junge

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Dem Ankauf der Kunstwerke

Jonathan Lasker, Love as an object, 2007

Öl auf Leinwand, 206 cm x 274 cm

Bruttopreis 104.592 € (Finanzierung 2008: 64.000 €,
2009: 40.592 €)

und

Kurt Kocherscheidt, ohne Titel, 1991

Öl auf Leinwand, 220 cm x 180 cm

Bruttopreis 60.000 € (Finanzierung 2008: 34.000 €,
2009: 26.000 €)

aus Haushaltsmitteln der Jahre 2008 (98.000 €) und 2009 (66.592 €) für die städtischen Kunstsammlungen in der Neuen Galerie wird zugestimmt.“

Begründung:

Gem. § 9 Abs. 2 des Vertrages zwischen dem Land Hessen und der Stadt Kassel für die Übernahme der städtischen Sammlungen durch das Land Hessen sind im städtischen Haushalt alljährlich Mittel für den Ankauf von Sammlungsgegenständen vorgesehen.

Über die Ankäufe entscheidet der Magistrat auf Beschlussvorschlag der Ankaufskommission.

Die Leiterin der Neuen Galerie hat im Einvernehmen mit dem Direktor der Museumslandschaft Hessen Kassel der Ankaufskommission drei Werke zum Ankauf vorgeschlagen.

Die Ankaufskommission hat in ihrer Sitzung am 3. September 2008 die Vorschläge beraten und dem Magistrat empfohlen, dem Ankauf der Werke zuzustimmen.

Hinsichtlich der Finanzierung hat die Ankaufskommission den Beschluss gefasst, die Werke von Jonathan Lasker und Kurt Kocherscheidt anteilig aus den Ankaufsmitteln der Jahre 2008 (98.000 €) und 2009 (66.592 €) zu finanzieren.

Im Jahr 2008 sind unter der Investitions-Nr. 410 4303 300 (Kostenstelle 410 00 103, Sachkonto 062 103 001) insgesamt 111.080 € veranschlagt.

In 2009 sind Mittel in gleicher Höhe veranschlagt.

Von den Mitteln 2008 sind 6.411,21 € für die noch fällige Künstlersozialabgabe im Rahmen des Ankaufs des Ecke Bonk Kunstwerks „buch der wörter/book of words: random reading“ reserviert. Abzüglich der Kosten für die Arbeit von Myriam Quiel (6.400 €) verbleiben noch verfügbare Mittel in Höhe von 98.268,79 €.

Da mit dem Ratenkauf der Werke von Jonathan Lasker und Kurt Kocherscheidt eine Zahlungsverpflichtung aus dem vertraglich festgelegten Ankaufsetat für das Folgejahr eingegangen wird, ist die Zustimmung der Stadtverordnetenversammlung erforderlich.

Der Magistrat hat der Vorlage in seiner Sitzung am 29.09.2008 zugestimmt.

Bertram Hilgen
Oberbürgermeister

Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen gemäß § 114 g Abs. 1 HGO für das Jahr 2008; - Liste 10/2008 -

Berichtersteller/-in: Stadtkämmerer Dr. Barthel

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung bewilligt gemäß § 114 g Abs. 1 HGO die in der beigefügten Liste 10/2008 enthaltene über- u. außerplanmäßige Aufwendung/Auszahlung
im Ergebnishaushalt in Höhe von 5.730.000,00 €.

Begründung:

Die Zuständigkeit der Stadtverordnetenversammlung bzgl. der Bewilligung über- und außerplanmäßiger Aufwendungen und Auszahlungen ergibt sich aus den am 15.05.2006 beschlossenen „Richtlinien über die Bewilligung über- und außerplanmäßiger Aufwendungen und Auszahlungen“. Danach obliegt die Zuständigkeit der Stadtverordnetenversammlung

- bei Bewilligungen über 50.000 € je Einzelfall
- unabhängig von Wertgrenzen (Einzelbewilligung > 50.000 €) auch dann, wenn
 - nicht zweckgebundene Mehreinnahmen zur Deckung verwendet werden müssen
 - Verpflichtungen für zukünftige Haushaltsjahre eingegangen werden
 - Einzelmaßnahmen betroffen sind, die sich auf mehrere Haushaltsjahre auswirken und eine dieser Maßnahmen 50.000 € bzw. in Fällen, die keinen Aufschub dulden, 100.000 € übersteigt
 - ein Zuschuss an Dritte gezahlt werden soll

Die beantragte Mehraufwendung/-auszahlung und der Deckungsvorschlag sind auf der Rückseite des Einzelantrages begründet.

Die beantragte Mehraufwendung/-auszahlung hat keine Auswirkungen auf den Fehlbedarf des Ergebnishaushaltes.

Der Magistrat hat die Vorlage in seiner Sitzung am 20.10.08 beschlossen.

Dr. Barthel
Stadtkämmerer

1

**Sammelantrag auf
Bewilligung über-/außerplanmäßiger Aufwendungen oder Auszahlungen**

X § 114 g Abs.1 HGO O § 70 Abs. 3 in Verb. mit § 114 g Abs. 1 Satz 2 HGO

Haushaltsjahr	2008	Bisher stehen zur Verfügung	Über-/außerplanmäßig beantragt
Teil-HH (Nr./Bez.)	51004 - Hilfen für junge Menschen und ihre Familien		
Sachkonto	784361300 - § 82 ff. SGB XII Übernahmen Kita-Entgelte	3.500.000,00 €	240.000,00 €
Sachkonto	784361600 - § 27 ff. SGB VIII Flexible Hilfen	1.060.000,00 €	870.000,00 €
Sachkonto	784361800 - § 27, 30, 32, 34 SGB VIII Erz.beistände, Betr.helfer, intens. Hortbetr.	1.390.000,00 €	600.000,00 €
Sachkonto	784361900 - § 31 SGB VIII Sozialpädagog. Familienhilfe	865.000,00 €	780.000,00 €
Sachkonto	784461300 - § 34 SGB VIII Heimerziehung, betr. Wohnen	7.340.000,00 €	1.490.000,00 €
Sachkonto	784461100 - § 19 SGB VIII Gemeinsame Unterbringung, Vater/Mutter mit Kind(ern)	205.000,00 €	250.000,00 €
Sachkonto	784461400 - § 42 SGB VIII Vorübergehende Unterbringung	1.400.000,00 €	1.000.000,00 €
Sachkonto	784464200 - § 41, 34 SGB VIII Heimerziehung betr. Wohnen jg. Volljährige	940.000,00 €	500.000,00 €
Kostenstellen	51000305 - 51000310, 51000312 - Reg. Arbeitsgruppen, ragübergreifende Ausgaben -		
Verfügbare Mittel (= Haushaltsansatz ./. Sperrungen + bisherige Bewilligungen)		16.700.000,00 €	--
Davon bereits verplant		16.700.000,00 €	--
Beantragte über-/außerplanmäßige Mittel			5.730.000,00 €

Deckung

(Weniger Ausgaben oder Mehreinnahmen; Mehreinnahmen im Verwaltungshaushalt ausschließlich zweckgebunden)

Teil-HH (Nr./Bez.)	90001 - Steuern, Finanzzuweisungen, Umlagen		
Sachkonto	591 131 000 - Schlüsselzuweisungen		
Kostenstellen	900 00 010 Steuern, Finanzzuweisungen		972.729,00 €
Teil-HH (Nr./Bez.)	90001 - Steuern, Finanzzuweisungen, Umlagen		
Sachkonto	575 300 000 Gewerbesteuer		
Kostenstellen	900 00 010 Steuern, Finanzzuweisungen		4.099.903,00 €
Teil-HH (Nr./Bez.)			
Sachkonto			
Kostenstellen			
Teil-HH (Nr./Bez.)	51002 - Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen/-pflege		
Sachkonto	507 920 000 - Erstattungen von Gemeinden und -verbänden		370.000,00 €
Kostenstellen	510 00 101-... 134 Städt Kindertagesstätten		
Teil-HH (Nr./Bez.)	51004 - Hilfen für jg. Menschen und ihrer Familien		
Sachkonto	507 360 000 - Rückz. gewährter Hilfen innerh. v. Einrichtungen		250.000,00 €
Sachkonto	593 031 000 - Bedarfszuweisungen des Landes n. d. FAG		37.368,00 €
Kostenstellen	510 00 065 - Umlage Reg. Arbeitsgruppen/ASD		
Deckungsmittel insgesamt:			5.730.000,00 €

Eingehende Begründung

1. der Mehraufwendungen/-auszahlungen

Vorbemerkung:

Die Leistungen der Erziehungshilfe sind mit individuellen Rechtsansprüchen versehen, die im SGB VIII geregelt sind (§ 27 ff.). Zum Zeitpunkt der Veranschlagung der Hilfen zur Erziehung für das Haushaltsjahr 2008 wurde noch davon ausgegangen, dass die Steigerungen der Fallzahlen seit 2004 nur vorübergehender Natur sind. Die in der Anlage dargestellte Entwicklung zeigt, dass die Fallzahlen auch in 2008 weiter angestiegen sind. Darin drückt sich offensichtlich eine gesellschaftliche Entwicklung aus, in deren Folge sich die Lebenswelten von Kindern, Jugendlichen und ihrer Familien, erheblich verändern. Das führt in einem ständig steigenden Maße zu Konfliktlagen, mit denen Familien allein nicht fertig werden. Kennzeichnend dafür ist eine hohe Quote von überforderten Alleinerziehenden, sind wegbrechende Unterstützungssysteme (Verwandte, Nachbarn), ist eine abnehmende Erziehungskompetenz, eine zunehmende Suchtproblematik bei Eltern und auffallend bei Jugendlichen, sowie die Zunahme von psychischen Erkrankungen bei Müttern/Vätern (oft in Kombination mit Alkohol-/Drogenkonsum).

Verschärft wird die schwierige Situation vieler Familien durch Arbeitslosigkeit. Das Jugendamt registrierte für 2007 bei 282 Meldungen über die Gefährdung des Kindeswohls, dass bei 72 % dieser Fälle u. a. Arbeitslosigkeit ein Indikator für Auffälligkeiten ist, der zum größten Teil von den unmittelbar Betroffenen selbst benannt wurde.

Die Transferleistungen für Erziehungshilfe der letzten Jahre stellen sich wie folgt dar:

2004 = 23,5 Mio€

2005 = 25,9 Mio€

2006 = 27,8 Mio€

2007 = 29,7 Mio€

2008 = Hochrechnung 33,3 Mio€.

Die Steuerungsmöglichkeiten bei der Fallzahl- und Kostenentwicklung sind weitestgehend erschöpft. Die angestrebte Aufteilung bei den erzieherischen Hilfen, wonach angestrebt wird, 60 % aller neu eingeleiteten Hilfen als ambulante oder teilstationäre Hilfe durchzuführen und die Quote der Fremdunterbringungen außerhalb der Familie (Heimerziehung und Dauerpflege) auf 40 % zu beschränken, ist bereits 2005 / 2006 erreicht worden.

Zurzeit wird mittels einer "Voruntersuchung zur Kostenentstehung im Jugendamt" der ISS, Ffm., erneut nach Optimierungs- und Einsparmöglichkeiten bei der Gewährung von erzieherischen Hilfen gesucht.

Für den sich abzeichnenden Mehrbedarf in Höhe von rd. 5,8 Mio€ kann das Jugendamt Deckungsmittel in Höhe von 0,66 Mio€ beisteuern.

SKto. 784361300 - Übernahmen Kita-Entgelte:

Aus dem vorstehenden Sachkonto werden die Übernahme von Kindertagesstättenentgelten für Kinder im Haushalt der Eltern gem. § 22 SGB VIII in den über 100 Einrichtungen (städt. und freier Träger) bestritten. Für die Berechnung der Entgeltübernahme/-befreiung ist das bereinigte Nettoeinkommen nach § 82 SGB XII einer Bedarfsermittlung nach § 85 SGB XII gegenüberzustellen. Die Ermittlung dieser Zahlen gestaltet sich schwierig, da beginnend mit dem neuen Kindergartenjahr die Entgeltübernahmen nur schwer einzuschätzen waren. Gründe für die Mehrausgaben liegen in geänderten Anspruchsvoraussetzungen bedingt durch Hartz IV, den geänderten Berechnungsgrundlagen nach dem SGB XII sowie die nach wie vor schwierige Arbeitsmarktlage in Kassel. Für 2008 wird unter Berücksichtigung der Beitragsfreistellung im letzten Kindergartenjahr mit Kosten in Höhe von 3,75 Mio€ gerechnet.

SKto. 784361600 - § 27 ff. SGB VIII Flexible Hilfen:

Dieses Sachkonto beinhaltet neue Formen der Hilfen zur Erziehung (flexibel, integriert, sozialräumlich angelegt). Sie sind im FEKO-Konzept für den Kasseler Osten formuliert. Ziele des Modellprojektes sind die Entwicklung von passgenauen, am Bedarf der Hilfesuchenden orientierte Hilfen. Das bedeutet:

- Flexibilisierung der HzE (Aufhebung der klassischen „Versäulung“ der Hilfen),
- wirksamere (effektivere) und wirtschaftlichere (effizientere) HzE,
- Förderung ressourcenorientierter Arbeit in den HzE und
- Nutzbarmachung von Ressourcen des sozialen Raumes für HzE.

Durch die Entwicklung neuer Finanzierungsformen werden grundlegende Anreize zur Verlagerung von fallbezogener zu einzelfallübergreifender und präventiver Arbeit bzw. ressourcenorientierter Arbeit und zügige Fallbearbeitung geschaffen. Für die Ende 2005 zunächst in der Regionalen Arbeitsgruppe Ost angelaufene Hilfeart wurden bei Aufstellung des Haushaltsplanes 2008 1.060 T€ etatisiert.

Nach den nunmehr vorliegenden Hochrechnungen wird jahresbezogen mit Aufwendungen von 1,9 Mio€ gerechnet.

SKto. 784361800 - § 27, 30, 32, 34 SGB VIII Erziehungsbeistände, Betreuungshelfer, Intensive Hortbetreuung:

Zur Bewältigung von Entwicklungsproblemen werden verstärkt Hilfen in Form von Erziehungsbeiständen, Betreuungshelfern, intensive Hortbetreuung u. ä. herangezogen. Der Bedarf 2008 wird auf 2 Mio€ beziffert.

SKto. 784361900 - § 31 SGB VIII Sozialpädagog. Familienhilfe

Die Leistung in Form sozialpädagogischer Familienhilfe dient der Unterstützung zur Bewältigung von Alltagsproblemen, Lösung von Konflikten und Krisen sowie im Kontakt mit Ämtern und Institutionen als Hilfe zur Selbsthilfe. Die in den Vorbemerkungen dargestellten Problemlagen finden auch hier ihren finanziellen Niederschlag. Für 2008 wird mit Aufwendungen in Höhe von 1,66 Mio€ gerechnet.

SKto. 784461300 - § 34 SGB VIII Heimerziehung, betr. Wohnen:

Aus diesem Sachkonto werden die klassischen Leistungen für die Unterbringung von Kindern und Jugendlichen bis zum vollendeten 18. Lebensjahr in Heimen und Anstalten einschl. 'Betreutes Jugendwohnen' beglichen. Aufgrund der auch in diesem Bereich gestiegenen Fallzahlen wird mit jahresbezogenen Aufwendungen in Höhe von 8,8 Mio€ gerechnet.

SKto. 784461100 - § 19 SGB VIII Gemeinsame Unterbringung, Vater/Mutter mit Kind(ern)

Waren in den vergangenen Jahren nur wenige Unterbringungen in Vater-/Mutter-Kind-Einrichtungen erforderlich, sind nunmehr auch in diesem Bereich die Fallzahlen und die Aufwendungen gestiegen. Für 2008 wird mit Aufwendungen von 0,5 Mio€ gerechnet.

SKto 784461400 - § 42 SGB VIII Vorübergehende Unterbringung:

Eine vorübergehende Unterbringung von Kindern und Jugendlichen (sog. Inobhutnahme) ist dann gegeben, wenn das Kind bzw. der/die Jugendliche um Obhut bittet und/oder, wenn eine dringende Gefahr für das Wohl des Kindes oder Jugendlichen eine Inobhutnahme erfordert. Anlass für eine Inobhutnahme können u.a. Vernachlässigung, Anzeichen für Misshandlung und sexuellen Missbrauch sein. Insoweit handelt es sich um eine Maßnahme der Krisenintervention, nicht der Lösung erzieherischer Probleme. Das Jugendamt ist verpflichtet darauf hinzuwirken, sie alsbald, spätestens nach Ablauf von zwei Monaten, wieder zu beenden oder eine Erziehungshilfe einzuleiten.

Die anfallenden Kosten sind nur schwer einschätzbar, da diese rein zufallsbedingt und nicht nach Fallzahlen oder Durchschnittssätzen berechnet werden können. Seit 2006 ist jedoch aufgrund steigender Sensibilisierung der Bevölkerung ein deutlicher Anstieg der Gefährdungsmeldungen festzustellen. Die in Folge erforderlichen vorübergehenden Unterbringungen verursachen Aufwendungen von 2,4 Mio€.

SKto. 784463200 - §§ 35a, 34 SGB VIII Heimerziehung betr. Wohnen seel. beh. jg. Menschen:

Die Verbuchung der Leistungen für seelisch behinderte junge Menschen in Einrichtungen einschl. Nebenkosten erfolgt in diesem Sachkonto.

Auch in diesem Bereich wird aufgrund gestiegener Fallzahlen mit Mehrausgaben in Höhe von 0,5 Mio€ gerechnet.

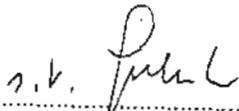
2. des Deckungsvorschlages

SKto. 591 131 000 - Schlüsselzuweisungen

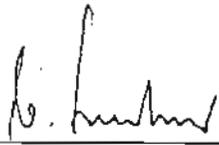
Aufgrund der endgültigen Verteilung der Gesamtschlüsselmasse hat sich eine deutliche Mehreinnahme bei den Schlüsselzuweisungen ergeben.

Skto. 575 300 000 - Gewerbesteuer

Die Gewerbesteuereinnahmen sind in 2008 unerwartet hoch, sodass ein entsprechender Betrag zur Verfügung steht.



Mitzeichnung beteiligter Ämter



Unterschrift der Amtsleitung



Mitzeichnung - V -

Entscheidung - V -/ II -/Mag./StVV:

- Die vorstehend beantragten Mittel und der Deckungsvorschlag werden genehmigt.
- Der Antrag wird abgelehnt.

Datum/Unterschrift

Transparenz und Informationsrechte stärken

Geänderter Antrag

zur Überweisung in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen und den Ausschuss für Sicherheit, Recht, Integration und Gleichstellung

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird beauftragt

Alle **in** der Stadtverwaltung Kassel vorhandenen **digitalen Werke, die von Art und Inhalt her öffentlich zugänglich sein können, wie zum Beispiel Bebauungspläne, Gutachten (zuletzt das Bädergutachten) oder den Schulentwicklungsplan** generell im Internetauftritt der Stadt Kassel zu veröffentlichen.

Hinderungsgründe für Veröffentlichungen von Daten, wie z.B. schützenswerte Rechte wie Persönlichkeitsrechte, sind schriftlich zu fixieren.

Dem Ausschuss für Sicherheit, Recht, Integration und Gleichstellung ist bis zur Dezembersitzung 2008 eine tabellarische Aufstellung von **derartigen Dokumenten**, die bisher nicht im Internet veröffentlicht worden sind, vorzulegen. In der Aufstellung ist ein Zeitplan für die Veröffentlichung und für als nicht veröffentlichungsfähig eingestufte Daten eine inhaltliche Begründung abzugeben.

Um schriftliche Übermittlung der Tabelle wird, aus Gründen der Transparenz, wie immer gebeten.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Axel Selbert

Nachrichtlich

Antrag vom 09.06.2008

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird beauftragt

Alle im Intranet der Stadt Kassel vorhandenen Daten generell im Internetauftritt der Stadt Kassel zu veröffentlichen.

Hinderungsgründe für Veröffentlichungen von Daten, wie z.B. schützenswerte Rechte wie Persönlichkeitsrechte, sind schriftlich zu fixieren.

Dem Ausschuss für Sicherheit, Recht, Integration und Gleichstellung ist bis zur Dezembersitzung 2008 eine tabellarische Aufstellung von Daten, die bisher nicht im Internet veröffentlicht worden sind, vorzulegen. In der Aufstellung ist ein Zeitplan für die Veröffentlichung und für als nicht veröffentlichungsfähig eingestufte Daten eine inhaltliche Begründung abzugeben.

gez. Norbert Domes
Fraktionsvorsitzender

Vorlage Nr. 101.16.1030

Kassel, 01.09.2008

Platzierung der Stadt Kassel nach Kosten

Anfrage

zur Überweisung in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und
Grundsatzfragen

Wir fragen den Magistrat,

aus welchen Gründen die Stadt Kassel im Ranking der Bildzeitung vom 27.08.08 für die 100 teuersten deutschen Städte betreffend die Kosten für Strom, Gas, Wasser, Müllentsorgung etc. den relativ hohen 18. Platz belegt? Insbesondere sind hierbei die Kostenabweichungen zu vergleichbaren Städten mit besonderem Augenmerk auf hessische Städte zu analysieren.

Fragesteller/-in: Stadtverordneter Kieselbach

gez. Eva Kühne-Hörmann, MdL
Fraktionsvorsitzende

Fraktion in der
Stadtverordnetenversammlung

KASSELER LINKE.ASG

STADT  KASSEL
documenta-Stadt

Rathaus
34112 Kassel
Telefon 0561 787 3315
E-Mail
fraktion@Kasseler-Linke.ASG.net

Vorlage Nr. 101.16.1038

Kassel, 08.09.2008

Fachliche Grundlagen für die Bäderentscheidung

Anfrage

zur Überweisung in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und
Grundsatzfragen

Wir fragen den Magistrat:

1. Gibt es analog zum Fuldauferweg eine Arbeitsgruppe der Verwaltung, die eine fachliche Aufbereitung der Bäderneugestaltung erstellt hat?
2. Falls ja, wieviele Standorte sind mit welchem Ergebnis geprüft worden?
3. Welchen Auftrag hatte diese Arbeitsgruppe?
4. Zu welchen Ergebnissen ist diese Arbeitsgruppe gekommen?
5. Wann werden diese Ergebnisse den Stadtverordneten als fachlich aufbereitete Entscheidungsgrundlage zur Verfügung gestellt?

Fragesteller/-in: Stadtverordneter Boeddinghaus

gez. Norbert Domes
Fraktionsvorsitzender



Vorlage Nr. 101.16.1039

Kassel, 26.08.2008

Internationale Schule in Kassel

Antrag

zur Überweisung in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen sowie in den Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat der Stadt Kassel wird aufgefordert zu prüfen, inwieweit in der Stadt Kassel eine sog. „Internationale Schule“ mit durchgängig fremdsprachlichem Unterricht etabliert werden kann und in den entsprechenden Ausschüssen zu berichten.

Begründung:

Nicht nur aus bildungspolitischen Beweggründen, sondern auch aus wirtschaftspolitischen Erwägungen ist die Etablierung einer internationalen Schule in der Kasseler Schullandschaft dringend geboten.

Soll Kassel auch für die Zukunft attraktiv für größere Konzerne bleiben und werden, muss für die Kinder der ausländischen Mitarbeiter auch eine Bildungseinrichtung mit durchgängig fremdsprachlichem Unterricht etabliert werden.

Dies wäre ein nicht zu vernachlässigender, „weicher“ Standortfaktor in unserer und für unsere Region.

Die nächsten internationalen Schulen befinden sich in Göttingen und Frankfurt.

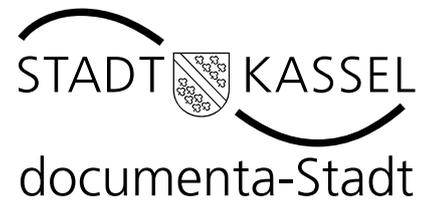
Eine Prüfung der Chancen und Risiken (Organisatorischen Grundlagen, Kosten) ist zunächst wünschenswert.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Geselle

gez. Uwe Frankenberger MdL
Fraktionsvorsitzender



Fraktion in der
Stadtverordnetenversammlung



Rathaus
34112 Kassel
Telefon 0561 787 1294
Telefax 0561 787 2104
E-Mail info@gruene-kassel.de

Vorlage Nr. 101.16.1046

Kassel, 16.09.2008

Standort Hallenbad-Neubau

Anfrage

zur Überweisung in den Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr

Wir fragen den Magistrat:

1. Haben bezüglich eines Standortes für ein neu zu errichtendes Hallen-/Sportbad Verhandlungen mit der Deutschen Bahn über die Flächen am Hauptbahnhof Kassel stattgefunden?
2. Wenn 1. nein, warum nicht?
3. Wenn 1. ja
 - a) Wie viel Quadratmeter bietet die Bahn zum Kauf an?
 - b) Welchen Preis pro Quadratmeter fordert die Bahn?
 - c) Zu welchem Zeitpunkt könnten die Flächen erworben werden?
 - d) Sind Altlasten auf dem Grund und Boden vorhanden?
 - e) Mit welchen Abbruchkosten müsste gerechnet werden?
4. Haben Gespräche mit den Landkreismunicipalitäten stattgefunden (von Niestetal abgesehen) über ein gemeinsam zu errichtendes und zu betreibendes Hallen-/Sportbad?
 - a) Wenn ja, mit welchem Ergebnis?
 - b) Wenn nein, warum nicht?
5. Welche zusätzlichen Kosten (Schätzung) würden beim Bau eines neuen Hallenbades auf dem Gelände des Hallenbades Ost und Umgebung entstehen?

Fragesteller/-in: Stadtverordneter Dieter Beig

gez. Gernot Rönz
Stellv. Fraktionsvorsitzender

Vorlage Nr. 101.16.1055

Kassel, 22.09.2008

Klinikum Kassel

Anfrage

zur Überweisung in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und
Grundsatzfragen

Wir fragen den Magistrat:

Bei der Eröffnung der Herbstmesse hat Oberbürgermeister und
Aufsichtsratsvorsitzender des Klinikums, Bertram Hilgen, gesagt, dass, wenn die
gesetzlichen Rahmenbedingungen nicht verändert werden, das Klinikum Kassel
im nächsten Jahr rote Zahlen schreiben wird.

1. Auf was stützt der Oberbürgermeister diese Aussagen?
2. Was will der OB unternehmen, um das zu verhindern?
3. Wie ist die aktuelle wirtschaftliche Situation des Klinikums?
4. Welche konkreten Maßnahmen sind zur Umsetzung des für das Klinikum
ausgerufenen Programms „Zukunftsprojekt 2009“ geplant?

Fragesteller/-in: Stadtverodneter Doose

gez. Eva Kühne-Hörmann, MdL
Fraktionsvorsitzende

Folgen der Finanzkrise für Crossborderleasing der Straßenbahnen

Anfrage

zur Überweisung in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und
Grundsatzfragen

Wir fragen den Magistrat:

1. Sind die CBL-Partner der Stadt Kassel/ der im städtischen Besitz befindlichen Unternehmen von der Bankenkrise betroffen und in welcher Weise (Insolvenzdrohung, Abwertung im Ranking oder anderweitig)? Falls die Verwaltung darüber noch keine Erkenntnisse hat, welche Möglichkeiten sieht sie, entsprechende Informationen zu beschaffen?
2. Welche Maßnahmen haben die Unternehmensführungen/Magistrat bisher getroffen?
3. Gesetzt den Fall, CBL-Partner der Stadt Kassel/der im städtischen Besitz befindlichen Unternehmen sind von der Bankenkrise betroffen, welche finanziellen Risiken ergeben sich daraus für die Stadt und bei den mehrheitlich im städtischen Besitz befindlichen Unternehmen? Müssen zusätzliche Absicherungen getroffen werden, muss die Depotbank oder der Versicherer gewechselt werden oder gibt es andere Auswirkungen?
4. Welche Möglichkeiten sehen die Unternehmensführungen/Magistrat, die Verträge vorzeitig zu beenden?
5. Die US-amerikanische Steuerbehörde hat gegen amerikanische Cross-Border-Leasing-Partner Steuerverfahren eingeleitet. Trifft das auch auf die Partner der Stadt Kassel/der im städtischen Besitz befindlichen Unternehmen zu?
6. Welche finanziellen Auswirkungen kann das Vorgehen der US-amerikanischen Steuerbehörde auf die Stadt/der im städtischen Besitz

befindlichen Unternehmen haben? Gibt es hierfür eine Risikoabschätzung?

7. Werden Risikoabschätzungen erstellt und wenn nein, warum nicht?
8. Gibt es vertragliche Klauseln, die eine einseitige Kündigung der Verträge durch den US-amerikanischen Partner vorsehen und wer trägt in diesem Fall das finanzielle Risiko?
9. Falls der US-Investor an einer einvernehmlichen Aufhebung der Verträge interessiert wäre, wären die Unternehmensführungen/Magistrat für diesen Fall bereit Verhandlungen mit dem CBL-Partner über Konditionen zur Aufhebung der Verträge führen?
10. Sind dem Magistrat Fälle aus anderen Städten und über das Vorgehen der dortigen Verwaltung bekannt? Welche Erfahrungen gibt es in anderen Städten zum Umgang mit CBL wenn CBL-Partner von der Bankenkrise betroffen sind?

Falls es vertraglichen Setzungen mit Schadensersatzansprüchen in den Verträgen gibt, wird für diese Fragen von der sonst notwendigen öffentlichen Beratung Abstand genommen, um eventuellen Schadensersatzansprüchen zu entgehen. Die Antworten sollen dann in nicht öffentlicher Sitzung erfolgen.

Fragesteller/-in: Stadtverordneter Boeddinghaus

gez. Norbert Domes
Fraktionsvorsitzender

Vorlage Nr. 101.16.1075

Kassel, 14.10.2008

Multifunktionshalle

Anfrage

zur Überweisung in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und
Grundsatzfragen

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie ist der Sachstand hinsichtlich der Errichtung einer Multifunktionshalle am Standort der ehemaligen Kulturfabrik Salzmann in Bettenhausen?
2. Aus welchen Gründen hat sich die Entscheidung über die Investition verzögert?
3. Wann ist mit der Entscheidung des Investors zu rechnen?
4. Welche Art von Handel, Gastronomie, Büros und Entertainment sind im Zusammenhang mit dem Bau der Halle von dem Investor geplant?
5. In welchem Umfang sind nach dem vorhandenen Baurecht Ansiedlungen von Handel und Gewerbe möglich?
6. Ist die Fortführung der vorhandenen Kulturinitiativen gesichert?
7. Wie viele Parkplätze sind durch das Bauvorhaben erforderlich und wie werden sie geschaffen?
8. Welche Anforderungen bestehen bezüglich der Verkehrserschließung?
9. Reichen die von der Stadtverordnetenversammlung zur Verfügung gestellten 11 Mio. € für die notwendigen Erschließungsmaßnahmen aus?

Fragesteller/-in: Stadtverordneter Bathon

gez. Eva Kühne-Hörmann, MdL
Fraktionsvorsitzende

